

Willkommen bei unserem
aktuellen Newsletter !

Anleger sind seit jeher auf der Suche nach Möglichkeiten, Ihre Portfoliorendite zu optimieren.

Selbst im Lager der Indexing Anleger, die bewusst auf die Jagd nach Outperformance verzichten und die aufgrund ihrer Kaufen und Halten Grundeinstellung weniger intensiv das Marktgeschehen verfolgen müssen, lässt sich nicht abstreiten, dass auch dort darüber nachgedacht wird, ob es nicht doch Mittel und Wege gibt, die Renditen zu steigern.

Mitten im Sommer schwappt nun eine Diskussion aus den U.S.A. nach Europa, in der einige Kritiker in Frage stellen, ob die Renditen des traditionellen Indexings nicht doch noch Verbesserungspotential haben. Sie haben dann auch gleich eine Antwort parat, das Stichwort heisst „fundamentales Indexing“.

Mehr dazu finden Sie in dieser Ausgabe unseres Newsletters.



Ihr smarTER Investieren Team

**Performance der "live"
smarTER Index Depots**

	90	70	50
2006	-0.8%	-1.5%	-3.3%
3 Jahre	16.9%	14.0%	12.3%
6 Jahre	-0.1%	1.0%	0.9%
11 Jahre	7.2%	6.2%	5.8%

Alle Renditeangaben sind p.a. und netto nach Abzug aller Kosten. [Teilnahmeunterlagen hier anfordern.](#)

Hat fundamentales Indexing Outperformance Potential ?

Die meisten Indizes orientieren sich bei der Auswahl und Gewichtung ihrer Einzeltitel an der Marktkapitalisierung. Durch eine positive Kursentwicklung steigern im Index vertretene Unternehmen ihr Gewicht, während Nachzügler an Bedeutung innerhalb des Index verlieren. Indexfonds müssen daher Aktien mit positivem Kurstrend zukaufen, auch wenn sie überbewertet scheinen. Wenn der Markt solche Überbewertungen korrigiert, kann sich Indexfonds dem nicht entziehen (was allerdings auch den meisten aktiven Fonds nicht gelingt).

Nicht mehr die Marktkapitalisierung soll das Kriterium für die Indexzusammenstellung sein, sondern fundamentale Bewertungskennzahlen, die sich auf Buchwert-Kapitalisierung Verhältnis, KGV, Dividendenrendite usw. beziehen. Als eine Spielart davon lassen sich die hierzulande verfügbaren Dividenden-ETFs nennen.

Die U.S. amerikanische Fondsgesellschaft von WisdomTree Asset Management preist nun eine Lösung in Form einer Reihe neuer ETFs an. Laut eigenen Angaben beträgt die rückwärts getestete Outperformance der zugrundeliegenden, proprietären Fundamental Indizes gegenüber den entsprechenden kapitalisierungsgewichteten Indizes stolze 1.38% p.a. zwischen 1964-2005.

Sie lässt laut einer Studie von William Bernstein allerdings grösstenteils durch den Value-Faktor erklären. Der verbleibende Anteil wird durch die höheren Expense Ratios der ETFs (TER von 0.6% statt 0.15%) wieder reduziert. Es ist also fraglich, ob noch ein Vorteil übrig bleibt.

Artikel von [Siegel selbst.](#), Artikel im [Wall Street Journal](#), Kommentar Bogle/Malkiel zu Siegel. Siegel wird von Wisdom Tree Asset Management bezahlt und bewirbt die neuen ETFs – möglicher Interessenskonflikt.

Letztendlich handelt es sich um einen Value-Ansatz, der prinzipiell sinnvoll ist aber in der Form des fundamentalen Indexings auch zu Problemen führen kann. Trotz seines passiven und mechanischen Charakters bei der Auswahl der Aktien entsteht beim fundamentalen Indexing meist höhere Transaktionskosten, da Unternehmen nach einer Änderung gewisser Kennzahlen öfter aus dem „Index“ herausfallen bzw. dazukommen als dies bei den traditionellen Indizes der Fall ist.

Wie alle anderen Anlagenklassen auch unterliegt Value Phasen und kann ueber lange Zeitraeume schlechter abschneiden als Growth oder Blend. Wenn ein gesamtes Portfolio immer automatisch auf Value ausgerichtet ist entfaellt die Moeglichkeit des Rebalancings. Eine Gefahr liegt weiterhin darin, dass Anleger in langen Phasen der schlechten Value-Performance von Ihrem Investmentansatz abweichen, wenn er zu stark auf Value ausgelegt ist.

Der von French-Fama im Rahmen des Drei-Faktoren-Modells dokumentierte Value Effekt bzw. die Value Prämie ist durch ein entsprechend höheres Risiko gekennzeichnet. Eine zu starke und vor allem eine ungewollte Ausrichtung eines Portfolios auf Value Aktien resultiert ggfs. in zu geringerer Diversifikation und entsprechend hoehere Portfolio-Risiko.

Fazit: In Deutschland sind die ETFs nicht zugelassen, kommen also zur Zeit noch nicht in Frage. Eine Portfolio mit Value-Tilt laesst sich auch auf herkömmlichem Weg durch Hinzunahme eines Value-ETFs erreichen.

Aktuelle News

[Wie viele Fonds den Index schlagen](#)

e-Fundresearch.de, 19.7.2006

[Fünf neue Renten-ETFs im XTF-Segment auf Xetra gestartet](#)

Indexchange.de, 18.7.2006

Online-Artikel

Sinn und Unsinn von Fonds-Ratings

... Wer sich im Fondsdschungel unter den Tausenden zum öffentlichen Vertrieb zugelassenen Investmentfonds zurechtfinden möchte, greift oft auf ein Rating der einschlägigen Agenturen zurück. Dabei bleiben allerdings viele Fragen offen: Wer sind die Ratingagenturen, wie sind ihre Bewertungsmethoden? Wie werden Ratings finanziert? Und wie sinnvoll sind Ratings bei der Fondsauswahl ? ... [mehr.](#) (e-Fundresearch.de, 19.7.2006)